

Pressemitteilung





Carole Kohler Peek-a-boo Venezia 2024

Projektitel	Peek-a-boo
Künstlerin	Carole Kohler Lommiswil, Schweiz
Ort	Venice, Italien
Anlass	Personal Structures, Room #13, Palazzo Mora
Zeitraum	20 April – 24 November 2024
Opening	19 April 2024
Webseiten	carolekohler.ch ↗ personalstructures.com ↗ ecc-italy.eu ↗
Mehr	Bitte kontaktieren Sie Carole Kohler ↗ für Informationen und Materialien
Portfolio	Sehen sie das video portfolio ↗
Soziale Medien	Facebook ↗ Instagram ↗ LinkedIn ↗ #carolekohler #carolekohler67 #peekaboo #room13 #personalstructures2024 #eccitaly

Peek-a-boo by Carole Kohler

Carole Kohler freut sich Ihnen ihr aktuelles Projekt Peek-a-boo vorzustellen, das sie während der Biennale Venedig 2024 im Raum #13 im Palazzo Mora zeigen wird.

Sie wird am Eröffnungsabend und am ersten Ausstellungstag anwesend sein. Um als Pressevertreter an der Eröffnung teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei ECC. Um Carole Kohler für Interviews oder eine persönliche Einführung zu buchen, wenden Sie sich direkt an die Künstlerin.

Personal Structures

Ihr Projekt ist eingebettet in eine Kollektivausstellung mit dem Titel Personal Structures – Beyond Boundaries, präsentiert vom European Cultural Centre (ECC). Diese alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung hat Künstler und multidisziplinäre Kreative aus aller Welt eingeladen, den historischen Veranstaltungsort Palazzo Mora zu transformieren.

Angesichts der komplexen Dynamik unserer globalen Gesellschaft wurde Beyond Boundaries als Leittitel der siebten Ausgabe von Personal Structures gewählt.

**PERSONAL
STRUCTURES**
BEYOND
BOUNDARIES

Die Projektidee

Auf Reisen durch verschiedene Kontinente entdeckte Carole Kohler den Charme des Verborgenen, die Spannung der Tarnung und fand für sie wichtige Leitbegriffe wie Ästhetik und Abstraktion. Ästhetik als Nahrung für die Seele und Abstraktion, die alles offen lässt, dem Betrachter stets Interpretationsfreiheit lässt und es ihm ermöglicht, jeden Tag neue Inhalte zu entdecken. Das Verbergen, Tarnen, Abstrahieren, Auflösen in der Umgebung erzeugt Spannung, Überraschung und Mystik. Sie packte alles in dieses Versteckspiel ein, das sie als Kind fasziniert hatte.

Sich in unsere Umwelt zu integrieren und keine bleibenden Spuren zu hinterlassen, bekommt heutzutage eine ganz neue Bedeutung.

Die künstlerische Einbindung

Beim Betreten von Raum Nr. 13 fallen sofort drei halbabstrakte Bilder auf schwarzem Wandhintergrund auf, ein Originalgemälde und zwei Ausschnitte dieses Gemäldes als Kunstdrucke auf Aluminium. Bei näherer Betrachtung des Gemäldes kann man einen versteckten Tänzer entdecken. Während man sich im Raum bewegt, tauchen plötzlich einige figurative Bronzeskulpturen auf, die vor den Kunstdrucken und dem schwarzen Hintergrund getarnt im Raum stehen. Das ist das Hauptkonzept dieser Ausstellung - Besucher entdecken suchend versteckte und getarnte künstlerische Inhalte und erleben Spannung und Nervenkitzel, wie beim berühmten Versteckspiel für Kinder. Diese Grundidee wurde auch im virtuellen Raum umgesetzt, wo mithilfe des eigenen mobilen Geräts und einer kostenlosen App, magische augmented reality Installationen auf den Malflächen erlebbar sind. In dieser Ausstellung spielt sie mit polaren Schlüsselbegriffen wie:

virtuell – real
abstrakt – figurativ
verborgen – sichtbar
traditionell – innovativ

...und das alles auf eine ästhetische Art und Weise, die gute Vibes erzeugen soll.

Carole, die Kunstmalerin

Carole Kohler ist eine professionelle Schweizer Künstlerin, die seit über 30 Jahren unabhängig im Kunstbereich tätig ist. Nach Abschluss der Kunstschule begann sie in ihrer frühen künstlerischen Laufbahn mit fotorealistischen Kohleporträts von indigenen Völkern, denen sie auf ihren Reisen begegnete. Als sie als Botschafterin des Jane-Goodall-Instituts München durch das südliche Afrika, Thailand und Australien reiste und Projekte für Tierschutz und Forschung besuchte, begann sie, die Tiere zu malen, denen sie begegnete. Als sie von anderthalb Jahren Reisen zurückkam, machte sie eine große, erfolgreiche Ausstellung in der Schweiz, die den Startschuss für ihre künstlerische Karriere gab.

Ein weiterer Meilenstein ihrer künstlerischen Reise war eine mehrwöchige Wüstenwanderung mit Packkamelen durch die marokkanische Sahara. Die schier endlosen, wunderbaren Landschaften, die Zeit für sich selbst ohne Ablenkungen, die Monotonie des Alltags und der Bewegung, die Konzentration auf die Grundbedürfnisse des Lebens wirkten befreiend und in meditativer Natur auf ihr künstlerisches Schaffen. Diese Wanderung führte sie weg von der figurativen Malerei hin zur Abstraktion. Der Drang, mehr als nur das Sichtbare zu zeigen, das Unsichtbare zu materialisieren, Gefühle, Stimmungen, Atmosphären auf die Leinwand zu bringen, warf ihre bisherigen künstlerischen Konzepte über den Haufen. Seitdem beschäftigt sich Carole Kohler mit der Abstraktion, die ihren künstlerischen Weg bis heute bereichert.

Carole, die Bildhauerin

Vor allem Kunstmalerin, fühlte sich Carole Kohler schon immer von Skulpturen als Ergänzung zu ihren zweidimensionalen Werken angezogen. Ihr Wunsch, dreidimensional zu arbeiten, erinnert an ihre Ausbildung als Dekorationsgestalterin. Sie wollte immer neue, edle Materialien und Verarbeitungsmethoden ausprobieren, immer im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation. Sie hat bereits mit dampfgebogenem Holz gearbeitet, verschiedene Steine gehauen, Seetang-Algen in transparentes Acrylharz gegossen, selbst ausgegrabene Olivenwurzeln mit Kalkstein und Bronzeguss kombiniert, massives Olivenholz und Aluminiumguss zusammengefügt oder Würgefeige mit Bronzeguss ergänzt, immer auf dem Weg zwischen Figuration und Abstraktion.

Carole, die augmented reality Künstlerin

Mit offenen Herzen für Innovation entdeckte Carole Kohler die Technologie der augmented reality, um auf der Oberfläche ihrer abstrakten Gemälde integrierte, virtuelle, figurative Inhalte zu generieren, die Ausstellungsbesucher mit ihrem Mobilgerät und einer speziellen kostenlosen App erleben können. Diese virtuelle Dimension soll das Kunsterlebnis bereichern und ihr Kopfkino befeuern.

Carole Kohler ist für die Konzeption der AR-Installationen verantwortlich und überlässt die technische Umsetzung ihrem Mann Stefan.

Ihr weltweiter Vertrieb

Die Künstlerin hat ihre Kunst in vielen Ländern physisch gezeigt, darunter in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, USA, Hongkong, Dänemark und Belgien. Ihr Online-Vertrieb erfolgt nahezu weltweit. Sie hat Sammler in verschiedenen Ländern wie Taiwan, Hongkong, Australien, den USA und natürlich der Schweiz, Deutschland und Frankreich.